

## **Greiffenberg, Catharina Regina von: Gott / der die ganze Welt aus nichts zu nutz erbauet /**

1 Gott / der die ganze Welt aus nichts zu nutz erbauet /  
2 erwehlt zum Wunder-Zweck ein selbst bekenntes Nichts.  
3 in Dunckelheit erscheint die Klarheit eines Liechts /  
4 nachdem die Allmacht hier ihr was zu würken trauet.  
5 Ihr eigen / dieses Werk / man geist-entzuckt anschauet /  
6 die sich in Schwachheit übt / macht in der Ohnmacht Ichts /  
7 springt ihr auf Heldisch bey mit Hülf des Angesichts /  
8 und allvermögens Safft auf ihre Dürre thauet.  
9 Mein Gott / wer sich dir lässt / dem lässt du deine Krafft.  
10 Der Erde Feuchtigkeit / wenn sie die Stern' auftrinken /  
11 wurd' hier auf ihr ein Koht / dort Glückk und Lebens-Safft /  
12 pflegt in die Edlen theil der Edlesten zu sinken.  
13 Gar gern will ich gestehn / daß ich nur Staub und Erd:  
14 auf daß dein' Herrlichkeit in mir erfunden werd.

(Textopus: Gott / der die ganze Welt aus nichts zu nutz erbauet /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)